



TENNESSEE

REISE- & URLAUBSPLANER

Tennessee

DIE BESTE ROUTE

Wie sich die vielfältigen Regionen Tennessees am besten verbinden lassen, zeigt die Karte rechts. Die Route beginnt in Chattanooga. Nur zwei Autostunden vom internationalen Flughafen Atlanta entfernt gelegen, markiert die Stadt den idealen Ausgangspunkt für den Weg bis Memphis.





Tennessee besitzt ein sehr gut ausgebautes und bestens ausgeschildertes Straßennetz.

Die Überlandrouten sind sehr klar nummeriert. An allen Autobahnen, die nach Tennessee hineinführen, findet man „Welcome Centers“, insgesamt 14 an der Zahl. Diese sind täglich rund um die Uhr geöffnet, tagsüber auch mit Personal. Angeboten werden allgemeine Auskünfte, Broschüren und Kartenmaterial.

Trotz des ganzjährig milden Klimas sind die vier Jahreszeiten in Tennessee ausgeprägt vorhanden. Im Frühling und Herbst wird es am Tag angenehm warm, die Nächte aber sind dann eher kühl.

Während des Sommers liegen die Höchsttemperaturen meistens zwischen 27 und 30 Grad, können aber auch bis auf 40 Grad steigen.

Im Winter fällt das Quecksilber öfters bis nahe an den Gefrierpunkt, nur selten aber darunter. Auch die kalte Jahreszeit ist mild.

In West- und Mitteltennessee ticken die Uhren in der Central Standard Time (CST), damit sieben Stunden hinter Mitteleuropa. Im Osten gilt die Eastern Standard Time (EST) mit nur sechs Stunden Abstand.

tennessee.de

Chattanooga

Da will ich hin.

Gelegen am Ufer des Tennessee River, gerahmt von spektakulären Bergen und eindrucksvoller Natur.

THE SOUNDTRACK OF AMERICA
MADE IN
TENNESSEE

CHATTANOOGAFUN.COM



[/CHATTANOOGA FUN](https://www.facebook.com/CHATTANOOGAFUN)

Der Chattanooga Choo Choo von 1909 ist eine Hauptattraktion der Stadt. Bekannt wurde der Bahnhof durch Glenn Millers Hit *Chattanooga Choo Choo*, der 1942 die erste Goldene Schallplatte überhaupt einspielte.

20 Millionen US-Dollar sind kürzlich in die Modernisierung des Choo Choo mit einem Unterhaltungskomplex an der 14th Street, Ecke Market Street, geflossen. Das Restaurant STIR überzeugt dort mit regionalen Produkten, einer Austern-Station und schönem Außenbereich sowie mit einer zehn Meter langen Bar, wo Hochprozentiges in 350 Marken zu haben ist. Für das Lachmuskel-Training ist The Comedy Catch Club zuständig. Ebenfalls neu: der Musikclub Revelry Room. Weiterhin kann man in alten Eisenbahnwaggons stilvoll nächtigen.

Die Elektrobusse des Free Electric Shuttle verbinden den Choo-Choo-Komplex gratis mit weiteren Attraktionen in Downtown Chattanooga. Diese gepflegte Vorzeigestadt des Umweltschutzes ist geprägt vom mächtigen Tennessee River und zahlreichen Kunstinstallationen. Im fußläufigen Bluff View Art District zeigt das Hunter Museum of American Art die größte Sammlung amerikanischer Kunst in den Südstaaten.



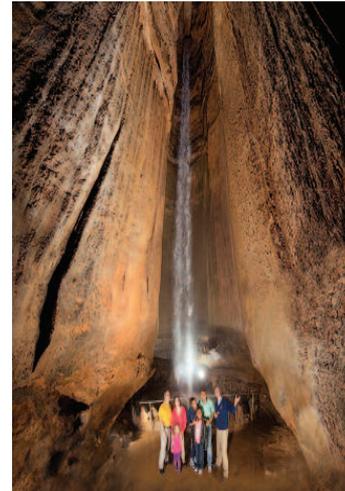
Als Perle des Riverfront District gilt das Tennessee Aquarium. Das größte Süßwasser-Aquarium der Welt bildet die Gewässer Tennessees und ferner Länder nach. So sieht man in der Ausstellung *River Journey* Fischotter, Piranhas und Alligatoren. Im neueren Meereswasser-Gebäude nebenan beeindruckt die *Ocean Journey* mit Pinguinen, Haien, Stachelrochen – und einem Schmetterlingshaus.

Musikfans zieht es im Juni zum *Riverbend Music Festival*. Über neun Tage hinweg erlebt man mehr als 100 Bands und Solisten auf fünf Bühnen am Ufer des Tennessee River. Das Ticket kostet weniger als 50 Dollar.

Der indianische Name Chattanooga benennt den markanten Hausberg der Stadt, Lookout Mountain, nur 15 Autominuten vom Zentrum entfernt. Hinauf auf den Grat des „Felsens, der auf einen Punkt zuläuft“ führt die steilste aller Standseilbahnen. Die

Gartenanlagen Rock City Gardens wurden mit Preisen überhäuft, während Point Park als Bürgerkriegs-Schlachtfeld in die Geschichte einging. Im Innern des Berges tost Ruby Falls, ein 44 Meter hoher Wasserfall.

Wer als Gast nach Chattanooga kommt, geht als Freund.



TENNESSEE STILLHOUSE

Bei der Chattanooga Whiskey Company

Bevor das Tennessee Stillhouse im September 2015 eröffnen konnte, musste erst einmal ein Gesetz fallen.

Denn seit 100 Jahren war die Herstellung von Whiskey in Chattanooga ausdrücklich verboten. Das Tennessee Stillhouse ist für die Einwohner der Stadt daher weit mehr als irgendeine Brennerei. Es ist der Beweis, dass nichts auf der Welt unumstößlich ist. Endlich darf wieder Mais, Gerste und Roggen gekocht, fermentiert, destilliert und nach der Reifung als Chattanooga Whiskey auf Flaschen gezogen werden.

Nach der Tour durch die Mikro-Destille nimmt man Platz an der Bar und genießt einen Schluck Geschichte. Das Tennessee Stillhouse befindet sich gegenüber dem Chattanooga Choo Choo Complex und hat sieben Tage pro Woche geöffnet.

• CHATTANOOGA •
140M • 225KM
• SEVIERVILLE •

Sevierville

Startpunkt für die Smoky Mountains © 2011

Ein komfortables
Ferienhaus in Dolly
Partons Heimat und
Outletshopping
– das ist Sevierville.

THE SOUNDTRACK OF AMERICA
MADE IN
TENNESSEE

VISITSEVIERVILLE.COM

 [/VISIT SEVIERVILLE](https://www.facebook.com/visitsevierville)

Am Fuße der Great Smoky Mountains gelegen, begeistert Sevierville mit den Traditionen der Appalachen, kerniger Country Music und der legendären Südstaaten-Gastfreundschaft. In diesem Urlaubsort logiert man in luxuriösen Ferienhäusern oder guten Hotels und genießt regionale Küche. Dolly Partons Heimatstadt ist berühmt für ihre großartigen Bergpanoramen, für begehrte Markenartikel zu Schnäppchenpreisen und für beste Unterhaltung.

Amerikas meistbesuchter Nationalpark, Great Smoky Mountains, liegt weniger als 20 Kilometer von Sevierville entfernt. Auf seinen mehr als 2100 Quadratkilometern bewaldeten Berglands leben Bären und überdauern die Hütten der alten Pioniere. Ein erstklassiges Revier zum Wandern oder Picknicken. In diesem Nationalpark ist der Eintritt frei.

Great Smoky Mountains National Park ist ein Biosphärenreservat der Vereinten Nationen und UNESCO-Weltkulturerbe. Der berühmte Fernwanderweg Appalachian Trail führt mitten hindurch.

Nach einem erlebnisreichen Tag in den Smoky Mountains zieht man sich zur Entspannung in sein



Hotel, Apartment oder komfortables Blockhaus zurück. 400 individuell eingerichtete Ferienhäuser bieten allein das Hidden Mountain Resort und das Oak Haven Resort an. Dort wohnt man überaus luxuriös mit Whirlpool, aber mitten im Wald, in Häusern unterschiedlicher Größe zu moderaten Preisen ab 200 Dollar pro Nacht. Eine voll eingerichtete Küche und Gaskamin gehören zur Grundausstattung, oftmals gibt es freien Blick auf die Berge dazu. Der Spa-Bereich von Oak Haven hat Preise gewonnen und verleiht müden Wanderern ganz schnell neue Kräfte.

In Dolly Partons Heimatstadt darf ein Foto von ihrer Bronzestatue vor dem alten Gericht nicht fehlen. Anschließend geht es in gut fünf Minuten nach Dollywood, in den mehrfach preisgekrönten Themenpark des Countrystars. Hier warten rasante



Achterbahnen, Vorführungen traditioneller Handwerke und herzhaftes Südstaatenküche.

Ob süß oder pikant, jeden Tag köstlichste regionale Leckereien erzaubern die Köche in Seviervilles Restaurants. Purer Genuss ist ein Frühstück im Applewood Farmhouse Restaurant. Hier, direkt an einem Apfelhof, gehören zu jeder Mahlzeit vorab ein Korb ausgebackener Äpfel und ein alkoholfreier Applewood Julep auf den Tisch. Köstlichkeiten aus der Räucherammer gibt es bei Tony Gore's Smoky Mountain BBQ and Grill – eine der beliebtesten Adressen im Osten von Tennessee für Barbecue, wo die Zutaten stets frisch sind.

Sevierville verbindet auf einzigartige Weise Naturerlebnisse, beste Show-Unterhaltung und Lebensart.



SHOPPING-PARADIES IN DEN SMOKIES

Das Tanger Outlet Center in Sevierville bringt über 100 Top-Marken zusammen, darunter Coach, Michael Kors und Levi's.

Diese Geschäfte und Seviervilles viele Fach-Boutiquen, Flohmärkte und Antiquitätenläden bieten beste Möglichkeiten für einen ausgedehnten Einkaufsummel. Die 8000 Quadratmeter der Smoky Mountain Knifeworks sind ein Erlebnis für sich: In den Regalen dort liegen Besteck und Küchenzubehör neben Fossilien. Oder vielleicht Schokolade und getrocknetes Rindfleisch zum Schnäppchenpreis? Kein Problem in Sevierville! Auch Russel Stover's und Beef Jerky haben hier Outlets.

• SEVIERVILLE •
7M • 11KM
• PIGEON FORGE •

Pigeon Forge

Spaßfabrik in den Smokies

Die Attraktionen der nur 6000 Einwohner zählenden Stadt ziehen jährlich zehn Millionen Besucher an.



Mehr als zwei Millionen bleiben über Nacht: 14 000 Hotelzimmer, Apartments, Ferienhäuser und Stellplätze machen es möglich.

Pigeon Forge ist die Heimat von Tennessees meistbesuchter eintrittspflichtiger Attraktion: Dollywood. Dieser preisgekrönte Themenpark steht für Musik von höchster Qualität, traditionelle Küche der Berge, Handwerk – und Achterbahnen der Weltklasse.

Namenspatin ist der Country- und Filmstar Dolly Parton. Auch andere Top-Attraktionen der Stadt tragen Dollys Handschrift, darunter der Wasserpark Splash Country, die Reiter- und Dinnershow Dolly Parton's Dixie Stampede und Dolly Parton's Lumberjack Adventure Dinner and Show.

Ein Dutzend Showtheater in Pigeon Forge bieten Country Music, Tanz, Comedy und Zauberei. Der Vergnügungskomplex The Island legt mit Restaurants, Wasserspielen, Shops und dem 60 Meter hohen Riesenrad Great Smoky Mountain Wheel noch eins drauf.

Entlang des Parkway, der mehrspurigen Hauptstraße, reihen sich die Möglichkeiten: vom Minigolfen übers Go-Card-Fahren bis zu einem Bungee-Sprung. Aus den Restaurants duftet es nach

Barbecue, Bergforelle und Pekannusskuchen.

Wer in den Bergen einem Schiff begegnet, muss nicht erschrecken; ist es doch das Titanic Museum. Jeder Besucher schlüpft zu Beginn in die Rolle eines Passagiers. Wer zu den Überlebenden zählt, erfährt es am Ende der Reise. Der Nachbau wirkt auch im Maßstab 1:2 allemal gigantisch. Gezeigt werden auch echte Fundstücke vom 1912 im Atlantik versunkenen Original.

Nur wenige Autominuten trennen Pigeon Forge vom Great Smoky Mountains National Park. Kurvige Straßen und Wanderwege erschließen ein Paradies für Vogelkundler und andere Naturfreunde. Wasserfälle gilt es zu erkunden. Amerikas höchster Gipfel



östlich der Rocky Mountains, Clingmans Dome, ragt rund 2000 Meter empor. Per Auto geht es bis fast ganz hinauf.

Die großartige Kleinstadt Pigeon Forge in den Smoky Mountains steckt voller Möglichkeiten.



HOCHBURG DER FESTIVALS

In Pigeon Forge gleicht kein Tag dem anderen. Zahlreiche Festivals und Events sorgen für jede Menge Abwechslung.

Das *Pigeon Forge Winterfest* läuft über drei Monate von Anfang November bis Februar. Fünf Millionen Lichter erhellen dann die Winternächte. Zu Weihnachten stimmt Dollywood mit weiteren vier Millionen Sternen ein.

Im Februar zelebriert *Saddle Up* alte Cowboy-Romantik. Der großen Tradition kunstvoller Flickendecken widmet sich *A Mountain Quiltfest* im März. Während der *Wilderness Wildlife Week* im Mai geht es geführt in die Wildnis; Biologen halten Vorträge.

Weitere Veranstaltungen feiern Oldtimer, das regionale Kulturerbe, die amerikanische Unabhängigkeit oder Gospel-Musik. Irgendetwas ist immer los.

• PIGEON FORGE •
3M • 5KM
• DOLLYWOOD •

Dollywood®

Familienattraktion der Weltklasse.

Einen Bärensprung vom Great Smoky Mountains National Park entfernt setzt die lebende Country- und Filmlegende Dolly Parton mit ihrem Themenpark immer wieder neue Maßstäbe.



Stets aufs Neue wird der Park mit Auszeichnungen und Preisen bedacht. So auch für die neue Holzachterbahn Lightning Rod. Mit einer Spitzengeschwindigkeit von 117 Stundenkilometern bricht der Ride alle Rekorde der „Holzklasse“. Insgesamt fast 20 Sekunden geht es nahezu schwerelos in die Tiefe. Auch das setzt einen Weltrekord.

Lightning Rod ist dabei längst nicht der einzige Superstar in Dollywood. Die Bühne teilt er sich mit Wild Eagle, der ersten Flügelachterbahn der USA, Thunderhead, Mystery Mine, Blazing Fury, Tennessee Tornado und dem FireChaser Express – einer Achterbahn mit Teilstrecken im Rückwärtsgang.

Auch in Sachen Musikunterhaltung kann an Auszeichnungen kein anderer Themenpark Dollywood das Wasser reichen. Auf den Bühnen gibt es täglich Konzerte: von Country über Bluegrass, Southern Gospel und Rock 'n' Roll bis hin zur traditionellen Appalachen-Bergmusik wird schlichtweg alles gespielt.



Täglich führen ein Dutzend Handwerker vor, wie die Altvorderen Glas bliesen, Wagen bauten und Eisen schmiedeten. Überall im Park duftet es nach herrlicher Südstaatenküche. Darüber hinaus ist Dollywood die ganze Saison hindurch ein Ort großer Festivals; der Zugang ist im Eintrittsgeld enthalten.

Ganz in der Nähe, im 14 Hektar großen Wasserpark Dollywood's Splash Country, warten in der warmen Jahreszeit nasses Abenteuer und Entspannung in vielen Variationen: Tennessees erste und einzige Wasser-Achterbahn *River Rush*, die lagunenartige Poolanlage *The Cascades™*, die größte Doppelwasserrutsche in Tennessee *Fire Tower Falls™*, das interaktive Wasserabenteuer *Bear Mountain Fire Tower™* auf mehreren Ebenen und schließlich das Treibenlassen in bunten Kunststoff-Ringen *Lazy River* als ruhiger Abschluss.



Mit den Dollywood Smoky Mountain Cabins stehen luxuriöse Ferienhäuser im Blockhaus-Stil bereit – ideale Ausgangspunkte für abenteuerreiche Tage in den Great Smoky Mountains und nur einen Steinwurf von Dollywood und Dollywood's Splash Country entfernt. Atemberaubende Bergpanoramen oder Blick auf den Themenpark sind inklusive. Die kleinsten Wohneinheiten haben Platz für zwei, die größten für bis zu 30 Gäste. Die Anlage bietet viel Komfort: voll ausgestattete Küchen, Gaskamine, Spielzimmer mit Billardtischen, Whirlpools unter freiem Himmel und im Spa, aktuelle Unterhaltungselektronik und vieles mehr.

In Dollywood kommt niemand zu kurz. Ideale Voraussetzungen für einen gelungenen Familienurlaub!

Dollywood's
DREAMMORE
RESORT



MAL ABSCHALTEN

In direkter Nachbarschaft zu Dollywood und Dollywood's Splash Country liegt das wunderschöne Dollywood's DreamMore Resort mit seinen 300 Zimmern.

Von der Hotelanlage genießt man einen spektakulären Blick auf die Gipfel der Great Smoky Mountains. Zu den familienfreundlichen Annehmlichkeiten zählen weitläufige Poolanlagen im Innen- und Außenbereich, darüber hinaus Lagerfeuerplätze, Hängematten und Spielzimmer. Typisch Südstaaten, dienen die Veranden als erweiterte Wohnzimmer. Hier trifft man sich mit der Familie oder genießt das Leben ganz entspannt mit einem Buch. Ein Spa, das Restaurant im Landhausstil sowie eine spezielle Suite namens Dolly's Suite ergänzen das einzigartige Ambiente von Dollywood's DreamMore Resort.

- DOLLYWOOD •
- 11M • 18 KM
- GATLINBURG •

Gatlinburg

Traumhaft zu jeder Jahreszeit.

Ein klassischer Ferienort in den Bergen weiß zu verwöhnen.

THE SOUNDTRACK OF AMERICA
MADE IN
TENNESSEE

GATLINBURG.COM

 [/VISIT GATLINBURG](https://www.facebook.com/visitgatlinburg)

Gatlinburg liegt direkt an der Haupteinfahrt zum Nationalpark Great Smoky Mountains – dem meistbesuchten der USA. In der nicht einmal 400 Einwohner zählenden Bergstadt genießen jährlich mehr als elf Millionen Besucher Gastfreundschaft der Appalachen in besonders warmer Ausprägung. Ein Urlaubsklassiker der USA: berühmt für bleibende Naturerlebnisse und Familienfreundlichkeit.

Gatlinburg ist der Inbegriff gepflegten Bergurlaubs in den Südstaaten. Eingebettet in die Schönheit der Smokies, bietet der Ort vielfältige Unterkünfte, Dutzende von Restaurants und Sehenswertes in großer Fülle. Für amerikanische Verhältnisse besonders fußgängerfreundlich angelegt, ist Gatlinburg stolz auf seine vielen Galerien und Läden für Kunsthandwerk.

Ob „Moonshine“-Whiskey nach alter Schwarzbrennerart, Craft-Bier oder Merlot – Gatlinburg hat regionale Spezialitäten für jeden Geschmack und Durst.

Die Moonshine-Destillen erinnern an die Zeiten, als der Sheriff die Alkoholschmuggler

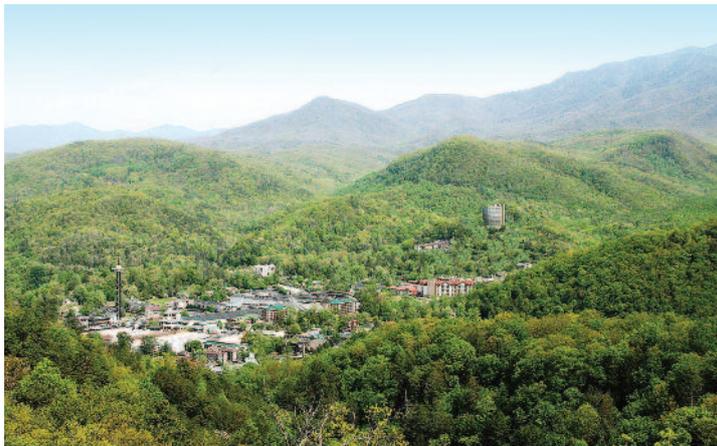


jagte. Keine Sorge! Heute ist hier alles legal: der Brand der Destillen ebenso wie das Ale-Bier der Smoky Mountain Brewery oder die Gewächse der drei regionalen Kellereien, die man am Winery

Square verkostet. Neben dem ältesten Produzenten von Premium-Weinen in Ost-Tennessee sind auch zwei Neulinge vertreten.

Gatlinburgs Angebot an Unterkünften ist Legende: vom entlegenen Waldrefugium bis zum luxuriösen Zimmer im Ortskern. An seinen Berghängen findet man mit „Chalets“ komfortable Ferienhäuser im Blockhaus-Stil und Lodge-Anlagen. Buchbar sind auch als „Condos“ bekannte Wohnungen, Bed-and-Breakfast und jede Menge Hotelzimmer.

Wie man sich auch bettet: Gatlinburg hat Lebensart und ist das ideale Tor zu den Smoky Mountains.



GREAT SMOKY ARTS & CRAFTS

Nach alter Väter Sitte schaffen Künstler und Kunsthandwerker im bewaldeten Hinterland von Gatlinburg beeindruckend schöne Objekte.

Ein Rundkurs von 13 Kilometern verknüpft mehr als 120 Ateliers unabhängiger Künstler und Kunsthandwerker. Die „Great Smoky Arts & Crafts Community“ ist Nordamerikas größter Verbund seiner Art.

Viele Ateliertüren sind für Besucher geöffnet. Man sieht Malern, Töpfern oder Besenmachern bei der Arbeit zu; manche von ihnen nehmen sich gern ein wenig Zeit für einen Plausch über ihr Gewerbe.

• GATLINBURG •
116M • 187KM
• BRISTOL •

Bristol

Am Geburtsort der Country Music

Bristol vereint in sich
Bestes aus zwei
Bundesstaaten:
Tennessee und
Virginia. Die Grenze
verläuft durch den
alten Stadtkern exakt
auf der Mittellinie
der State Street.



THE SOUNDTRACK OF AMERICA
MADE IN
TENNESSEE

MYBRISTOLVISIT.COM

 /MY BRISTOL VISIT

Von wütend dröhnenden Rennwagenmotoren über urtümliche Musik bis hin zu betörend schöner Landschaft: An Bandbreite sind Bristols Reize kaum zu überbieten. Die Stadt ist Heimat einer der größten amerikanischen Rennstecken – des Bristol Motor Speedway (BMS). Bis zu 150 000 Zuschauer verfolgen dort im April und August NASCAR-Rennen. Zum Schauplatz eines der größten Drag-Rennen wird Bristol jeden Juni.

Kein Geringerer als der amerikanische Kongress hat Bristol 1998 zum offiziellen Geburtsort der Country-Musik erklärt. Guten Grund dafür gaben die legendären Bristol Sessions von 1927, die als der Urknall kommerzieller Country Music gelten. Diese historischen Aufnahmen brachten auch die Carter Family und Jimmie Rodgers groß heraus.

Doch dreht sich in Bristol längst nicht alles nur um Motorsport und Musik; hier spielt auch die Natur eine Hauptrolle. Die majestätischen Berge der



Appalachen, in Kombination mit dem South Holston Lake, laden zum Angeln, Bootfahren, Wandern und Campen ein.

Die Stadt verfügt zudem über zahlreiche Parks, Golfplätze, Höhlen, ein Baseballstadion und ausgezeichnete Restaurants – viele davon inhabergeführt – und einige gute Shoppingadressen.

Bristol, dessen europäische Ursprünge noch vor die amerikanische Revolution zurück reichen, hat auch geschichtlich seinen Gästen einiges zu bieten. Sehenswert sind der alte Bahnhof, über den Soldatentransporte des Amerikanischen Bürgerkriegs liefen und der East Hill Cemetery, auf dem sowohl konföderierte als auch Unions-Soldaten ruhen. Das berühmte Bristol-Schild bezeichnet die Zwillingstädte als „einen guten Ort zum Wohnen“.

Über die Autobahn I-81 ist Bristol gut erreichbar; von Washington ist nur fünf Stunden. Der Flughafen der Region heißt Tri Cities.

Eine fantastische Doppelstadt in zwei Staaten voller unglaublicher Gastfreundschaft – das ist Bristol.



THE BRISTOL SESSIONS AND CIRCLES OF SUCCESS

From Location Recordings to Lasting Legacies

BIRTHPLACE OF COUNTRY MUSIC

Das Birthplace of Country Music Museum, ein Partner der Smithsonian Institution, beleuchtet die legendären Musikaufnahmen Bristol Sessions, den Urknall der Country-Musik.

Die Dauerausstellung zu den Aufnahmen von 1927 steht klar im Vordergrund – und ist allein schon mehr als einen Besuch wert. Als Zugabe gibt es Sonderschauen, die in Zusammenarbeit mit Gastkuratoren und anderen Einrichtungen entstehen. Geboten werden stets beste, technologisch ausgereifte amerikanische Ausstellungskunst sowie informative Veranstaltungen und Live-Konzerte.

Von April bis Oktober wird Bristol zur Bühne vieler Gratiskonzerte. Einen Höhepunkt im Jahreskalender markiert das jährliche Musikfestival *Bristol Rhythm & Roots Reunion*: drei Tage im September, an denen Besucher aus aller Welt mehr als 120 Künstler hören.

• BRISTOL •
98M • 158KM
• UPPER CUMBERLAND •

Upper Cumberland

Eine Reise ins ursprüngliche Amerika

Im Herzen Tennessees verbindet die Hochebene
Upper Cumberland wunderschöne Landschaft mit
tiefen Einblicken in Geschichte und Kultur.

THE SOUNDTRACK OF AMERICA
MADE IN
TENNESSEE

UPPERCUMBERLAND.ORG



[/UPPER CUMBERLAND TOURISM ASSOCIATION](#)

Abgelegene Täler zwischen sanften Hügeln, schroffe Felsen und tiefe Schluchten bieten auf faszinierende Weise zwar unterschiedliche, aber gleichermaßen schöne Anblicke, jede Menge Spaß und Ruhe zum Entspannen. Die perfekte Urlaubsregion, auch für Familien!

Drei Seen auf der weitläufigen Cumberland-Hochebene im Vorland der Appalachen – Center Hill, Cordell Hull und Dale Hollow – überzeugen mit ihrem tiefen, sauberen Wasser als Ziele für Wassersport. Die Flüsse Caney Fork, Cumberland und Obied bieten Anglern beste Reviere.

Es gibt viel Gelegenheit, Natur zu erleben: Camping, Wandern und Reiten im weiten Waldland, ebenso wie Boating auf den Seen und Kanu- oder Kajaktouren auf den Flüssen. Wie wäre es mit Harley-Ausflügen zu den Wasserfällen und State Parks der Region?



Oder lieber Höhlenforschung, Konzerte und Übernachtungen in den Cumberland Caverns, der größten Show-Höhle Tennessees?

In gepflegten Städtchen fühlt man sich rund um schmucke Plätze gleich zu Hause. Diese Perlen des alten Amerika sind bekannt für ihre Boutiquen, Gemischtwarenläden und Antiquitätengeschäfte voller Waren von heute und gestern.

Die charmanten Restaurants der Region verwöhnen den Gaumen auf vielfältige Weise. Die einen zelebrieren voller Eleganz eine gehobene Küche, während andere die Hausmannskost der Südstaaten pflegen. Sogar der

altmodische Milchshake von der „soda fountain“ ist hier noch zu haben.

Ausgeschilderte Autorouten führen durch malerische Landschaft und zu Schauplätzen der Geschichte.

Entlang des Upper Cumberland Wine Trail laden die acht Winzer der Region zur Weinprobe ein. Die hohe Qualität ihrer Lesen weiß zu überraschen. Man wohnt in einer komfortablen, gemütlich eingerichteten Hütte am Wasser, in einem sonnigen Bed & Breakfast oder in einem der Hotels bekannter Ketten.

Bereit für Ursprüngliches? Das Upper Cumberland hat es.



THE ISHA INSTITUTE

The Isha Institute of Inner Sciences verspricht als atemberaubend schönes Bergrefugium Stressabbau, Verjüngung und Erholung in der Natur.

Kenner aus aller Welt zieht es für klassisches Yoga und Meditation in die Berge Tennessees. Neben der größten Yoga- und Meditationshalle der Amerikas breitet sich vor den Erholungssuchenden ein weites Netz an Wander- und Mountainbike-Strecken aus.

Ayurveda-Behandlungen begleiten Yoga- und Meditationseinheiten. Angeboten werden Programme für Anfänger und für Fortgeschrittene. Zu den kulinarischen Erlebnissen zählen täglich frisch zubereitete vegetarische Köstlichkeiten.



Knoxville

Die quirlige Universitätsstadt

Wo Musik und Kultur zu Spitzen-Erlebnissen fusionieren.



THE SOUNDTRACK OF AMERICA
MADE IN
TENNESSEE

VISITKNOXVILLE.COM  /VISIT KNOXVILLE

Eine der lebendigsten Szenen für Live-Musik in den USA! Knoxville's Sounds hört man am Market Square oder im Tennessee Theatre. Montags bis samstags Schlag Mittag gehen im Visitor Center Bluegrass- und Old-Country-Bands auf Sendung: Der Eintritt zum *Blue Plate Special* der Radiostation WDVX ist frei.

Die größte Universitätsstadt Tennessees vor der Silhouette der Smoky Mountains glänzt mit vielen Festivals, darunter *Big Ears*, *Rhythm N' Blooms*, *Knoxville Film* und auch *International Biscuit*.

Zu den abendlichen Hotspots von Downtown zählen der Market Square und die Straßen in der Nähe des Platzes. Musikclubs, hippe Restaurants und Shops bestimmen das Stadtbild. Das beliebte Stadtviertel gibt sich dabei Fußgänger-, kinder- und hundefreundlich.

Auch Hopfen und Malz gehen in Knoxville nicht verloren:

Mikro-Brauereien sprießen wie die Pilze aus dem Boden.



Zusammen mit den etablierten Bierlokalen haben sie Knoxville den Ruf beschert, eine der besten Südstaaten-Metropolen für Craft-Bier zu sein. Und diese überaus spannende Entwicklung zu immer mehr Qualität ist noch lange nicht zu Ende.

Knoxville – als Tennessees erste Hauptstadt – ist stolz auf seine Geschichte und bewahrt die Erinnerung. Besuchern eröffnen

sich Schauplätze des Bürgerkriegs und uralte Häuser. Im East Tennessee History Center bei der Ahnenforschung findet man vielleicht sogar Spuren ausgewanderter Vorfahren.

Zu den besonderen Attraktionen der Stadt zählen die Kleinen Pandas im Knoxville Zoo, der als die „Welt-Hauptstadt des Roten Panda“ gilt. Oder Richard Jolleys *Cycle of Life: Within the Power of Dreams and the Wonder of Infinity*. Das großformatige Glas-Stahl-Kunstgebilde findet man im Knoxville Museum of Art.

Ganz gleich, welche Leidenschaft: Knoxville feuert sie an.



URBAN WILDERNESS

Knoxville führt zwei Welten zusammen: höchst kreative Großstadtkultur mit stillem Naturerlebnis nur wenige Meilen von Downtown entfernt.

Das renaturierte Areal Urban Wilderness garantiert Outdoor-Spaß auf jedem Leistungsniveau: 50 Meilen Naturpfade – neben Wanderwegen auch Mountainbike-Strecken – dazu ein Ökozentrum und Baggerseen.

Spaziergänger, Läufer, Mountainbiker, Hundebesitzer und Vogelkundler teilen sich ganzjährig das Gelände. Es gibt auch Leihstationen für Fahrräder, Kanus oder Stand Up Paddle Boards.

• KNOXVILLE •
175M • 281KM
• LYNCHBURG •

Lynchburg

Wo Jack zu Hause ist

Gut 75 pittoreske Meilen südwärts fährt man von Nashville ins winzige Lynchburg, Tennessee.



BITTE GENIESSE VERANTWORTUNGSBEWUSST.

THE SOUNDTRACK OF AMERICA
MADE IN
TENNESSEE

JACKDANIELS.COM

 /JACK DANIELS

Lynchburg zählt zwar nur um die 600 Einwohner, beeindruckt aber als ein ganz großes Ausflugsziel. Jährlich sehen über 270 000 Gäste, wo jeder einzige Tropfen Jack Daniel's Tennessee Whiskey herkommt.

1866 entdeckte Jack Daniel in Lynchburg eine Höhlenquelle, aus der kalkhaltiges, aber eisenfreies Wasser sprudelte. Seiner Meinung nach die wichtigste Voraussetzung zur Produktion guten Whiskeys. Er hatte recht. 2016 feiert die älteste eingetragene Brennerei Amerikas ihren 150. Geburtstag. Die Rezeptur hat sich nicht geändert und verleiht dem Whiskey den unverwechselbaren Geschmack. In 165 Ländern weltweit wird das Jubiläum der Brennerei und Jack Daniel gefeiert.

Täglich von 9.00 bis 16.30 Uhr bietet die Jack Daniel Distillery Führungen an. So erlebt man die Produktion hautnah. Im Visitor Center vervollständigt eine informative Ausstellung das Gesamterlebnis und fasst die Geschichte der Person Jack Daniels und den gesamten



Herstellungsprozess zusammen. Und es gibt auch interessante Andenken zu kaufen.

Lynchburg hat noch einiges mehr als nur die Destille zu bieten. Beliebter Treffpunkt ist der Hardware & General Store. Hier tauscht man Neuigkeiten aus oder spielt eine Partie Dame. Auf zwei Stockwerken findet sich auch manch interessantes Jack Daniel's-Souvenir. Nur wenige Schritte vom Stadtplatz entfernt

liegt das berühmte Miss Mary Bobo's Boarding House & Restaurant. Hier war schon der alte Jack gern eingekehrt. Serviert wird echte Südstaaten-Küche auf großen Tischen. Wer Platz nehmen will, muss vorab telefonisch reservieren.

Und man kann auch Jack Daniel persönlich besuchen. Sein Grab findet sich auf dem örtlichen Friedhof.



**EVERY DAY
WE MAKE IT,
WE'LL MAKE IT
THE BEST WE CAN**

**MEHR ALS BOURBON
TENNESSEE WHISKEY!**

Die Grundzutaten sind gleich. Was unterscheidet Tennessee Whiskey nun von Bourbon?

Charcoal-Mellowing! Bei diesem Produktionsschritt durchträufelt das Destillat drei Meter hoch aufgeschichtete, aus Zuckerahorn gewonnene, dann zerbröselte und drei Meter hoch aufgeschichtete Holzkohle – und wird damit wunderbar weich. Diese Methode ist es, die Tennessee Whiskey seit 150 Jahren unverändert vom gemeinen Bourbon absetzt und Jack Daniel's seinen sanften, einzigartigen, Charakter verleiht.

Keine Einbildung also! Jack Daniel's schmeckt tatsächlich anders. Wer die Brennerei in Lynchburg besucht hat, kennt auch die Gründe.

• LYNCHBURG •
59M • 95KM
• FRANKLIN •

Franklin

Zutiefst „Americana“

Ein Einkaufsbummel in der klassischen Main Street ist der beste Einstieg, die bildhübsche Kleinstadt nahe Nashville zu erkunden.



Boutiquen, Restaurants, Antiquitätenläden und Galerien prägen den Stadtkern. Jährliche Festivals wie *Dickens of a Christmas*, *Main Street* oder das neue *Pilgrimage Music & Cultural* verleihen dem ohnehin schon bildhübschen Franklin Extracharme.

Zum vollständigen Südstaaten-Erlebnis gehört unverwechselbare Küche. Auch wer nicht lange sucht, wird fündig. Puckett's Grocery & Restaurant, Mack & Kate's und Red Pony Restaurant gelten als die besten Adressen.

Unweit der Stadt, in den Arrington Vineyards, genießt man mit Blick auf die umliegende Hügel tägliche kostenlose Weinproben – und an den Wochenenden Livemusik. Idyllische Landstraßen winden sich ihren Weg nach Leiper's Fork, in ein Dorf wie gemalt. In der Leiper's Fork Distillery werden hochwertige Spirituosen aus besten Zutaten gebrannt.

Packende Geschichten aus dem Amerikanischen Bürgerkrieg hört man auf der Camton Plantation sowie im Lotz House und Carter House. Die Führer verstehen sich auf die Kunst des Erzählens und schildern die Schlacht von Franklin aus Sicht beider Parteien.



Museen voller Fundstücke und gut erhaltene Originalschauplätze lassen die blutigen Geschehnisse vom November 1864 zum Greifen nah erscheinen.

Franklin ist ein Geheimtipp für gute Livemusik. Viele erfolgreiche Singer/Songwriter, die in Nashville



arbeiten, sind hier zu Hause und treten in Franklins Altstadt auf – oder auch in den umliegenden Ortschaften des Landkreises Williamson. Leiper's Fork oder Arrington Vineyards zählen zu den beliebtesten Adressen. Die Hotspots in der Stadt selbst heißen Puckett's, Kimbro's, Franklin Theatre und Gray's on Main. Jeden Mittwochabend geht die zweistündige Radiosendung *Music City Roots, Live From The Factory* auf Sendung. Die Bands spielen live; Gäste sind immer herzlich willkommen.

Eine kleine, aber dank ihres Stils außergewöhnliche Stadt in Tennessee, mit unverfälschter Ursprünglichkeit durch und durch „Americana“, reich an Geschichte, Kultur, Livemusik und Gastfreundschaft – das einzigartige Franklin eben.



THE AMERICANA MUSIC TRIANGLE

Das musikalische Dreieck der Südstaaten verbindet Menschen, Orte und Geschichten des Urgrunds amerikansicher Musik.

Franklin ist der perfekte Ausgangspunkt der Reise auf dem *Americana Music Triangle*. Neun Genres moderner Musik sind in den Südstaaten entstanden; das magische Dreieck der Musik erschließt sie auf einer 2400 Kilometer langen Route. Franklin selbst trägt zum Erlebnis bei mit dem alten WSM-Radiomast, dem Franklin Theatre, dem Grab von Minnie Pearl, der Show *Music City Roots* und der Gold Record Road, die auch nach Nashville, Memphis und New Orleans führt und auf der Route Jukejoints und Honkytonk-Bars einschließt.

• FRANKLIN •
21M • 34KM
• NASHVILLE •



Nashville

Wo die Musik spielt

Manchmal genügt schon der Klang des Namens,
um schönste Bilder in die Vorfreude auf die Reise
zu projizieren. Nashville ist eine dieser Städte ...

THE SOUNDTRACK OF AMERICA
MADE IN
TENNESSEE

VISITMUSICCITY.COM

 /VISIT MUSIC CITY

Ein Herz aus Musik! Seit Generationen schon als die Welthauptstadt der Country-Musik berühmt, gilt Nashville längst als die „Music City“ überhaupt: erste Wahl auch für Pop, Rock, Gospel, Bluegrass, Jazz, Blues, Soul und klassische Musik. Mehr als 150 Live-Bühnen zählt die Stadt.

Zu den Traum-Attraktionen aller Country-Fans gehören die Country Music Hall of Fame® and Museum und die legendäre Radioshow *Grand Ole Opry*. Mit tiefen Einblicken in die Leben und Karrieren zweier Countrylegenden beeindruckt die Museen für Johnny Cash und George Jones. An der Straße Lower Broadway geben Nashvilles Musikknäpeln, die Honkytonks, den Ton an.

Wenige Schritte weiter findet man die Konzerthalle der GRAMMY-gekrönten Nashville Symphony, das Schermerhorn Symphony Center.

Die Musicans Hall of Fame and Museum ehrt Studiomusiker aller Genres, die meistens im Hintergrund spielen. Gezeigt werden auch viele Instrumente, die auf Einspielungen der letzten 65 Jahre zu hören sind.

Neben seiner Musik beeindruckt Nashville zunehmend auch auf



ganz anderen Feldern mit seiner sprudelnden Kreativität, von den darstellenden Künsten bis zu ausgefallener Mode.

Die Kunsthalle First Center of Visual Arts mit ihrer authentischen Art-Déco-Architektur war einmal ein Postamt. Die Sonderschauen wechseln alle zwei Monate. Auch das Cheekwood Botanical Garden and Museum oft Art zeigt Spitzenkunst. Nashville ist eine Stadt der Kunstaktionen, Ateliers und Galerien.

Belmont Mansion, Belle Meade und The Hermitage – Wohnsitz des Präsidenten Andrew Jackson – beglücken Freunde aller Südstaatenvillen. Im Nachbau des athenischen Parthenon steht auch die im Original verloren gegangene Statue der Athena: mit 13 Metern die höchste Skulptur unter Dach in den Americas.

Nashvilles Kreativität hat auch die Restaurants erobert. Viele Küchen sind eher Ateliers der Chéfs. Kreiert wird alles von einfacher

Südstaatenkost bis zur Haute Cuisine – und köstlich ist es immer. Mode und Musik gehören seit jeher eng zusammen. Nashvilles Designer aber sind frühzeitig aus dem Schatten der Musikindustrie getreten. Ihre stilistisch eigenständigen Schöpfungen reichen von Jeans und anderer Kleidung über Schmuck bis zu Schuhen und weiteren Lederwaren.

Die charmante Mischung aus Musik, Geschichte und Kultur macht Nashville ganzjährig zu einem Traumziel mit Stil.



LIVE MUSIC IN MUSIC CITY

Musik immer und überall! An sieben Tagen, jeden Abend, hört man die Lieblingsmusik live, sei es Country, Rock, Jazz, Hip-Hop, Folk oder Klassik.

Den besten Überblick aller 150 Live-Bühnen der Stadt gibt die Nashville Live Music App. Man filtert das Angebot nach Adresse, Laden, Datum oder Musikstil.

Leuchtschilder in Plektrumsform an den Türen der Musikclubs verraten auf den ersten Blick, wo grade live gespielt wird.



• DOWNTOWN NASHVILLE •

12M • 19KM

• GRAND OLE OPRY •

Grand Ole Opry

Die ganz große Bühne der Country Music

Gegründet anno
1925, lässt die
Opry weiterhin
die besten
Countrystars
erstrahlen.



THE SOUNDTRACK OF AMERICA
MADE IN
TENNESSEE

OPRY.COM

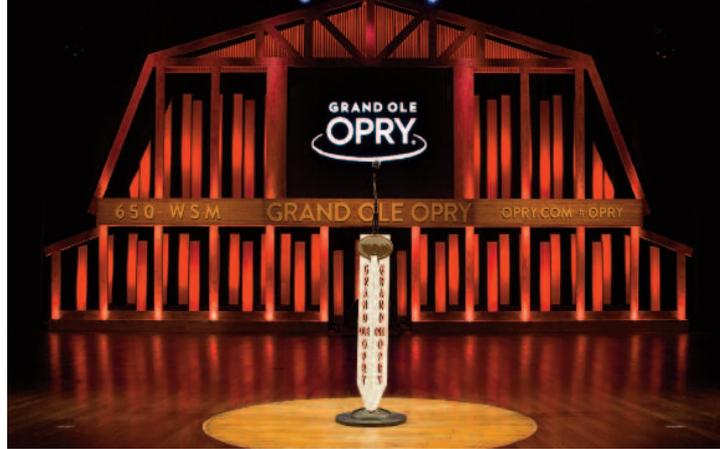
[f /GRANDOLEOPRY](https://www.facebook.com/GRANDOLEOPRY)

Schon Jahrzehnte bevor *Forbes* und die *New York Times* Nashville zum Top-Reiseziel kürten, strömten alljährlich hunderttausende Besucher in die Stadt – mit einem gemeinsamen Ziel: zur Grand Ole Opry, der 90 Jahre jungen Radioshow, die Country-Music erst groß gemacht hat.

Die Begeisterung für die Opry ist ungebrochen. „Bei uns erleben die Gäste sämtliche Facetten der Country Music, dargeboten von aufstrebenden Stars, längst etablierten Chartstürmern und lebenden Legenden“, erklärt der Direktor Pete Fisher.

Einer der meistgefragten Stars des Country, Brad Paisley, wurde vor mehr als zehn Jahren ins feste Ensemble der Opry berufen. Auf ihn wirkt der Sog der Opry stärker denn je.

„Gläubige pilgern nach Jerusalem, ins geheiligte Land zu den Wurzeln ihrer Religion“, holt Paisley aus, „andere reisen



nach Washington, in das Epizentrum unserer Nation.“ Musikfans aber ziehe es nach Nashville, Tennessee, „zur Grand Ole Opry, ans Fundament der Country Music.“

Darius Rucker, Opry-Mitglied seit 2012, erinnert sich: „Als man mich fragte, ob ich hier auftreten möchte, rief ich „Macht Ihr Witze?“ Darauf hatte ich doch mein Leben lang gewartet. Dorthin eingeladen zu werden, wo schon so viele der Größten des Country auftraten, ist solch eine große Ehre. Ich kann es noch immer nicht fassen. Den berühmten Kreis im Parkett und Scheinwerferkegel betreten zu dürfen, wo schon die ganz

Großen standen – Hank Williams oder Kitty Wells. Unglaublich!“

Die Grand Ole Opry – weltweit gefeiert und einzigartig. Die Pilgerstätte für Country-Fans aller Herren Länder.



BACKSTAGE TOURS

Neben der ansich schon fantastischen Möglichkeit, einfach nur im Publikum zu sitzen, während auf der Bühne Musikgeschichte geschrieben wird, gibt es auch noch die Grand Oly Opry House Backstage Tours hinter die Kulissen.

Man schlendert über dieselben Gänge wie die Country-Superstars, lauscht spannenden Geschichten und bewundert Fotos von den größten Augenblicken der Opry.

„Ich sage immer, im Backstage-Teil der Opry ist es wie im eigenen Wohnzimmer – nur trifft man ein Menge berühmter Leute“, erklärt die GRAMMY-Gewinnerin Carrie Underwood. Die geben sich völlig normal und oft auch zugänglich.

- GRAND OLE OPRY •
- 10M • 16KM
- CMHOF & MUSEUM •

Country Music

Hall of Fame® and Museum

Das großartige Haus der Country Music

Im Herzen von Nashville steht die Ruhmeshalle der Country Music mit ihrem grandiosen Museum.



THE SOUNDTRACK OF AMERICA
MADE IN
TENNESSEE

COUNTRYMUSICHALLOFFAME.ORG



[/COUNTRY MUSIC HALLOFFAME AND MUSEUM](https://www.facebook.com/COUNTRYMUSICHALLOFFAMEANDMUSEUM)

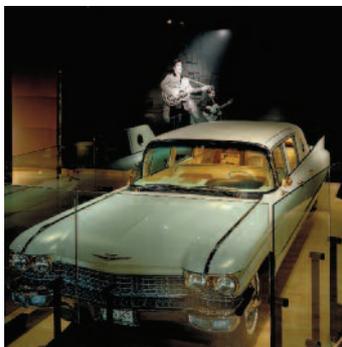
Die Music City überzeugt mit ihrer reichen Geschichte und einzigartigen Kultur. Eine Tour durch die Honkytonks am Broadway gehört ebenso zum Erlebnis wie der spontane Besuch eines Konzerts. Ein Fixpunkt aber ist Pflicht: Inmitten des boomenden Stadtzentrums setzt die moderne Architektur des Country Music Hall of FAME® and Museum einen hippen Akzent in der Skyline. Auch bekannt als das „Smithsonian der Country Music“, führt die Kult-Einrichtung auf äußerst eindrucksvolle Weise durch die Geschichte der Country-Musik. Die große Erzählung setzt vor 150 Jahren an und spannt den Bogen bis ins Heute.

Der gemeinnützige Tempel des Country beherbergt eine Sammlung von mehr als 2,5 Millionen Artefakten. Manche Schätze locken selbst ausgewiesene Country-Muffel hinter dem Ofen hervor. Zu den Highlights gehören so etwa Elvis Presleys goldener Cadillac, Hank Williams' berühmter weißer Anzug mit den Noten darauf und Dwight Yoakams wirklich enge Jeans.



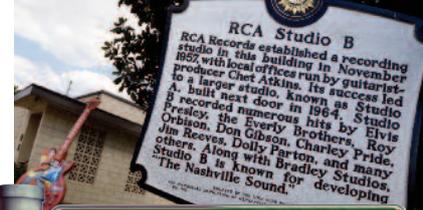
Parallel zu der Hauptausstellung, die chronologisch durch die Geschichte und Traditionen der Country-Musik führt, finden unter demselben Dach weltweit beachtete Sonderausstellungen Platz. *Dylan, Cash and the Nashville Cats: A New Music City Presented by Citi* läuft noch bis Dezember 2016.

Man muss kein Country Fan sein, um sich vom Country Music Hall of FAME® and Museum begeistern zu lassen. Mit dem



Bau, der eine Keyboard-Tastatur und einen Radioturm stilisiert, fand die Geschichte der Country Music ihr Zuhause.

Wie schnell Nashville auch wachsen mag – sein warmes Herz bleibt die Musik.



RCA STUDIO B & HATCH SHOW PRINT

Die Reise nach Nashville blieb unvollständig ohne den Besuch zweier historischer Orte: RCA Studio B und Hatch Show Print.

Busse fahren vom Country Music Hall of FAME® and Museum zum RCA Studio B. Nashvilles ältestes Aufnahmestudio mit seiner einzigen Studiotorer steht für Roy Orbisons *Only the Lonely* oder *Dream* von den Everly Brothers. Dolly Parton spielte hier *Jolene* ein, Elvis Presley 250 Songs, so auch *Are You Lonesome Tonight?*

Die 1879 gegründete Posterdruckerei Hatch Show Print gehört ebenfalls zum Museum; man findet sie in einem Durchgang zum Hotel in seinem Rücken. Liebevoll gepflegt wird dort die Kunst der typisch amerikanischen Konzertposter. In einer der ältesten Holzlettern-Druckereien Amerikas entstehen immer wieder neue Designs auch für Künstler wie Bob Dylan und Coldplay. Beeindruckend die Farbbrillanz, die modern gedruckte Poster erblassen lässt!

• CMHOF & MUSEUM •
130M · 209KM
• JACKSON •



Jackson

Genau hinhören!

Jacksons Musik verbindet die
Sounds von Memphis und Nashville.
Hier entstand der Rockabilly.

SOUNDTRACK BY
MADE IN
TENNESSEE

JACKSONTN.COM

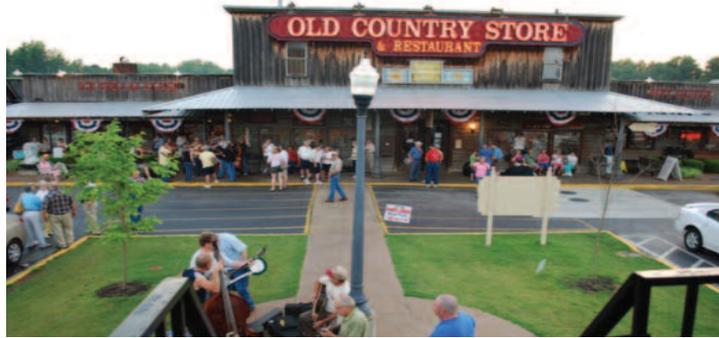


/JACKSON TENNESSEE

Jackson liegt nicht nur geographisch zwischen Memphis und Nashville, sondern gerade auch musikalisch. Im Rockabilly der 1950er und im Blues schwingen beide Städte mit. Wer genau hinhört, erspürt die Einflüsse von Tina Turner, Carl Perkins, Sonny Boy Williamson, Karl Mann und Rayburn Anthony. Jacksons Musikszene ist lebendig geblieben. Immer neue Musiker bringt die Region hervor, frisch wie der Hatchi River. Der größte unbegradigte Nebenfluss des Mississippi ist ein Sehnsuchtsort für Erholungssuchende – mit den besten Angelstellen in ganz Tennessee.

In Jackson lebte der berühmte Lokomotivführer Casey Jones, der anno 1900 bremsend bis in den Tod seine Passagiere rettete. Sein Haus blieb als das Casey Jones Home & Railroad Museum erhalten. Gegenüber serviert Brooks Shaw's Old Country Store Restaurant seit 50 Jahren köstliche Südstaatenspezialitäten.

Donnerstagabends trifft sich im Old Country Store die Plectral Society, eine Gruppe von Amateur-Musikern, die Bluegrass und Gospel zum Besten geben. Gejammt wird von 18.30 bis



21.00 Uhr bei freiem Eintritt. Wer sein Instrument dabei hat, darf mit einsteigen.

Mit *The Southern Legends of Music* ist Jackson seit kurzem um eine musikalische Attraktion reicher. Beheimatet im alten Carnegie Haus in Downtown, erzählt das Museum die Geschichten von Carl Perkins, dessen *Blue Suede Shoes* die Beatles inspiriert haben – und auch die von Isaac Tigrett, dem Gründer der Hard-Rock-Cafe-



Kette und des House of Blues. Eddy Arnold, Denise LaSalle und weitere regionale Größen gesellen sich zu ihnen.

Ob man nun einem Baseball-Spiel der Jackson Generals im Ballpark zusieht, der verworrenen Bürgerkriegsgeschichte in der Denmark Presbyterian Church und auf dem Britton Lane Battle Field nachsinnt oder feinstem Rockabilly und Blues lauscht: **Jackson weiß zu begeistern.**



TINA TURNER MUSEUM

Das West Tennessee Delta Heritage Center und Tina Turner Museum widmet sich der ländlichen Seite der Region. Es geht es um Musik, Baumwolle und die Schönheit des Mississippi Delta in Tennessee – und natürlich um Tina!

Im West Tennessee Cotton Museum an der Interstate 40 in Brownsville zwischen Jackson und Memphis erfährt man alles über den Baumwollanbau seit den frühen 1800ern.

Brownsville ist die Heimat von Anna Mae Bullock – besser bekannt als Tina Turner. Der Queen of Rock wurde hier ein Museum geschaffen. In der Flagg Grove School, Tinas alter Grundschule, sieht man Kostüme, Goldene Schallplatten und Erinnerungstücke, die der Star gestiftet hat.

• JACKSON •
88M • 142KM
 • MEMPHIS •

Memphis

Heimat des Blues, Geburtsort des Rock 'n' Roll.

Memphis steht für erstklassige Musik, Top-Attraktionen, himmlisches Barbecue und lange Nächte auf der Beale Street. Magie liegt in der Luft.



Der Blues schwappte förmlich von den Baumwollfeldern über den Mississippi direkt in die Clubs der Beale Street. Ihren Stars und deren Geschichten widmen sich die Blues Hall of Fame sowie die Memphis Music Hall of Fame.

Das Sun Studio sieht genauso aus, als wären Elvis, Jerry Lee



Lewis, Johnny Cash oder Carl Perkins gerade eben erst zur Türe hinaus spaziert.

Apropos Elvis. Ohne den Besuch seiner Villa Graceland bleibt ein Memphis-Besuch unvollständig.

Vielleicht weniger bekannt, aber musikalisch kaum minder wichtig ist die Soul-Geschichte, die in Memphis geschrieben wurde. Das Stax Museum of American Soul Music erinnert all jener, die den Funken von Memphis in die Welt trugen: Otis Redding, Wilson Pickett, Sam & Dave, Booker T. & the M.G.'s, Isaac Hayes, Eddie Floyd und Albert King.

Das National Civil Rights Museum ist das zentrale Museum der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung, genau an der Stelle, wo Martin Luther King 1968 für die Gleichberechtigung sein Leben gab. Der Deutsche

Joseph Bürkle versteckte 100 Jahre vorher entflozene Sklaven in seinem Haus, das heute Slave Haven heißt.

Weiter geht's zum Peabody Hotel, in den Memphis Zoo oder an die Beale Street Landing, dem neuen Raddampfer-Anleger. Jäger und Angler finden ihr Paradies in den Bass Pro Shops, die in die riesige Pyramide von Memphis eingezogen sind. Auf ihrer Terrasse genießt man den besten Blick auf Memphis und den Mississippi.

In Midtown treffen sich Touristen mit Einheimischen. Rund um den Overton Square entstand ein kleines Vergnügungsviertel mit Restaurants, Bars, Live-Musik, Kino und Comedy-Club.

Memphis verbindet so die Energie einer Millionenstadt mit ganz eigenen Rhythmen.



DIE PYRAMIDE

Im Zeitalter der Pyramiden, zur Zeit des Alten Reichs, hieß Ägyptens Hauptstadt im Nil-Delta Memphis.

Markierte die ägyptische Metropole einst die Mündung des längsten Flusses der Welt, liegt Memphis, Tennessee am großen Strom Nordamerikas. So hätte die Stadt kaum auf einen anderen Namen getauft werden können.

Die Pyramide von Memphis entstand 1991 als die drittgrößte der Welt. Vor Kurzem zog Bass Pro Shops ein, ein Geschäft für Angler und Jäger mit Hotel. Der höchste freistehende Glasaufzug Nordamerikas überbrückt 28 Stockwerke. Oben wartet eine gläserne Aussichtsplattform nach dem Vorbild des Skywalk am Grand Canyon. Uncle Buck's Fishbowl and Grill entführt Schleckermäuler in maritime Welten. Das Thema spiegelt sich auch im Salzwasseraquarium und in 13 Bowlingbahnen.

• MEMPHIS DOWNTOWN •
5 MINUTES
• ROCK'N'SOUL •

Larry Kuzniawski

Isaac Singleton Sr.

Rock'n'Soul

+ Memphis Music Hall of Fame

Entwickelt von der berühmten Stiftung Smithsonian Institution, widmet sich das Rock 'n' Soul Museum der Musikgeschichte von Memphis. Sein brandneuer Ableger Memphis Music Hall of Fame feiert die Musikhelden der Stadt.



THE SOUNDTRACK OF AMERICA
MADE IN
TENNESSEE

MEMPHISROCKNSOUL.ORG • MEMPHISMUSICHALLOFFAME.COM

Gleich zwei großartige Museen findet man im beliebten Vergnügungsviertel der Beale Street. Sie gehören eng zusammen.

Rock 'n' Soul erzählt, wie Menschen aus Liebe zur Musik alle von Rassismus und Armut gesetzten Grenzen mutig durchbrachen und mit ganz neuen Sounds die Welt erbeben ließen. Entwickelt und gestaltet von den Ausstellungsexperten der Smithsonian Institution, führt das Museum zu den Wurzeln uramerikanischer Genres wie Rock 'n' Roll und Soul.

Das Museum ermöglicht ein umfassendes Erlebnis der Musik aus Memphis – von ihren Ursprüngen auf den endlosen umliegenden Baumwollfeldern in den 1930er-Jahren, bis zur explosiven Kreativität in den Studios Sun, Stax und Hi in den 1950ern bis 1970ern. Die weltweite Strahlkraft von Rock 'n' Roll und Soul aus Memphis geht tief unter die Haut.

Ein digitales Audiogerät spielt Erläuterungen aus der Musikforschung der Smithsonian Institution ab, aber auch 100 Songs. Insgesamt sind es fünf



Stunden auf drei Kanälen. Man bewegt sich im eigenen Tempo durch sieben Räume und sieht dabei unter anderem drei Video-Installationen, über 30 Original-Musikinstrumente und rund 40 Bühnenkostüme. Kostbare Schätze der Ausstellung sind auch Original-Mischpulte der Studios Sun Records und Ardent.

Das Museum bietet auch spezielle Führungen zu Fuß durch die Beale Street an, durch eine der



musikhistorisch bedeutsamsten Straßen der Welt. Klimatisierte Shuttle-Busse bringen Fans kostenlos zu Elvis Presley's Graceland und zum Sun Studio.

Das Memphis Rock 'n' Soul Museum befindet sich an der Kreuzung Third/Beale Street. Die Memphis Music Hall of Fame liegt nur einen Häuserblock entfernt neben dem Hard Rock Cafe an der Second/Ecke Beale Street. Beide Museen sind täglich von 10.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.



MUSIC HALL OF FAME

Vor mehr als 100 Jahren flutete Musik die Stadt. Musiker von unterschiedlichster Herkunft zogen nach Memphis, und entwickelten aus Liebe zur Musik völlig neue Sounds, die für immer die ganze Welt verändern sollten.

Fast alle modernen Musikrichtungen haben tiefe Wurzeln in Memphis. Die Memphis Music Hall of Fame ehrt jene Musiker, die das kulturelle Erbe der Stadt prägten.

Unterhaltsam, faszinierend und hoch informativ zugleich, zeigt diese einzigartige Ruhmeshalle persönliche Gegenstände, selten präsentierte Videoaufnahmen und Interviews der Stars. Beinahe meint man, ihnen persönlich zu begegnen, darunter Elvis Presley, Jerry Lee Lewis, B.B. King, Al Green, Big Star, ZZ Top und noch so vielen anderen.

• ROCK'N'SOUL •
• 5 MINUTES •
• THE PEABODY •

The Peabody

Grand Hotel des Südens

Das Peabody ist der Inbegriff von Luxus und Gastfreundschaft. Seit 1869 steht das Hotel im Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens von Memphis.



Bis heute hat Memphis' Traditionshaus, obwohl großzügig modernisiert, nichts von seinem legendären Charme und Glanz verloren.

Gleich nach seiner Eröffnung etablierte sich das elegante Peabody als das Zentrum des gesellschaftlichen und auch geschäftlichen Geschehens der mittleren Südstaaten. Hier wurden Zukunftspläne geschmiedet und wird bis heute Geschichte geschrieben.

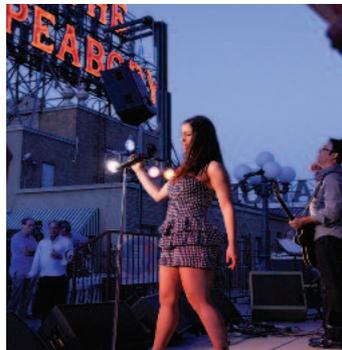
Auch Musikgeschichte. Als es in den 1920ern viele Musiker aus Mississippi gen Beale Street in Memphis zog, richteten die Plattenfirmen Vocalion oder Paramount in Gästezimmern des Peabody ihre mobilen Aufnahmestudios ein. Robert Wilkins, Furry Lewis, Frank Stokes und Tommy Johnson spielten hier Platten ein.



In den 1930ern und -40ern war das Hotel einer von nur drei Orten, von denen das Radionetwork CBS Bigbands des Swing live übertrug. Orchestergrößen wie Tommy Dorsey, Paul Whiteman und Smith Ballew machten so „Peabody's Skyway“ berühmt. Auch der junge Sam Phillips ging hier auf Sendung; lang bevor er Sun Records gründete und durch den Verkauf seines Vertrags mit Elvis Presley an RCA den Weg für eine Mega-Karriere frei machte. Der

Vertrag wurde auf dem Briefpapier des Peabody geschrieben.

Das Peabody steht schon lange, als ein „National Historic Landmark“, unter gesamtamerikanischem Denkmalschutz. Selbst wer dort nicht wohnt, kann seinen Luxus und seine ausgeprägte Gastfreundschaft erleben – am besten bei einem Drink in der grandiosen Hotellobby.



ENTEN IM HOTEL

Man schrieb das Jahr 1933, als Frank Schutt, der Hoteldirektor des Peabody, von einem Jagdausflug mit Freunden zurückkehrte.

Die Männer waren betrunken. So entstand die Idee, einige Enten, die ihnen eben noch als lebendige Köder gedient hatten, in den pompösen Brunnen der Hotellobby zu setzen. Ein Geniestreich, der die Öffentlichkeit begeisterte. Die Enten durften bleiben.

1940 schlug der Hoteldiener und ehemalige Zirkusmann Edward Pembroke vor, die Enten täglich um 11:00 Uhr von ihrem Stall auf dem Dach des Hotels im Aufzug hinunter zum Brunnen zu führen, und um 17:00 Uhr zurück. Der berühmte Peabody Duck March war geboren und ist bis heute ein starker Publikumsmagnet geblieben. Die Enten watscheln seit Generationen bei Marschmusik über den roten Teppich.

• THE PEABODY
5 MINUTES
• CIVIL RIGHTS MUSEUM •



The National Civil Rights Museum

Das National Civil Rights Museum in Memphis ist heiliger
Grund der amerikanischen Bürgerrechtsbewegung.

THE SOUNDTRACK OF AMERICA
MADE IN
TENNESSEE

CIVILRIGHTSMUSEUM.ORG



[/NATIONAL-CIVIL-RIGHTS-MUSEUM](https://www.facebook.com/NATIONAL-CIVIL-RIGHTS-MUSEUM)



Das Museum entstand am Ort des Lorraine Motel – exakt dort, wo Martin Luther King 1968 dem Attentat zum Opfer fiel. Der Balkon, auf dem er von der Kugel getroffen niedersank, und sein Zimmer dahinter blieben im Original erhalten.

Seit 1991 zählte das Museum rund fünf Millionen Besucher. Als Zentrum für Bürgerrechte und sozialen Wandel bewahrt das Haus die Kultur und Erfahrung der Bewegung für die Gleichheit und Freiheit aller Bürger. Es zeigt, wie ihre Ereignisse bis heute den Kampf um Bürgerrechte weltweit prägen.

Die interaktiven Ausstellungen mit ihren Berichten, Filmen und packenden Reden lassen Besucher in das Geschehen eintauchen. So wird deutlich, wie gefährlich und zugleich inspirierend die Zeit damals war. Man wird eingeladen, selbst Teil

der Bewegung zu werden, Stellung zu beziehen und die Welt verändern zu helfen.

Die Dauerausstellung „Slavery and a Culture of Resistance“ veranschaulicht den transatlantischen Handel mit Sklaven seit 1619 und den Widerstand der Verschleppten. Wer in einem nachgebauten Sklavenschiff aus den 1790er-Jahren kauert, beginnt zu begreifen, welche Qualen die Menschen erleiden mussten.

In einem Bus lauscht man der mutigen Rosa Parks, wie sie sich in Montgomery der Aufforderung des Fahrers widersetzt, ihren Sitzplatz für Weiße zu räumen – und so 1955 den Anstoß für den Busboykott von Montgomery gab, der die Bewegung entscheidend voranbrachte. „1963 March on Washington“ versetzt die Besucher mitten in Kings Rede „I Have a Dream“.

WER EMORDETE DR. KING?

Der Besuch des Legacy Building – einer ehemaligen Pension, aus der vermutlich auf Martin Luther King geschossen wurde – beginnt mit einer Zeitlinie.

Die Darstellung bringt Schlüsselereignisse der Ermordung in ihre Reihenfolge. Sie endet am 4. April 1968, dem Tag des Attentats. Im zweiten Stockwerk führt das Museum die Geschichte weiter. Themen sind die Untersuchung des Tatorts, das Gerichtsverfahren gegen James Earl Ray und diverse Verschwörungstheorien.

Zu sehen ist auch das Zimmer, in dem James Earl Ray wohnte – und von dessen Badfenster er auf King geschossen haben soll. Beweisstücke und detaillierte Berichte über die Gefangennahme und Inhaftierung von James Earl Ray vervollständigen die Ausstellung.

Und immer noch stellen sich dieselben Fragen. Handelte James Earl Ray allein? Oder gab es doch ein Komplott?

- CIVIL RIGHTS MUSEUM •
- 10 MINUTES •
- STAX MUSEUM •

Stax

Museum of American Soul Music

Das weltweit einzige Museum für Soulmusik erzählt alles über das Label Stax und weitere Studios.

STAX

SOULSVILLE
USA

STAX
RECORD
CO.

SATELLITE
Record Shop

RECORDS
SATELLITE
RECORD SHOP

THE SOUNDTRACK OF AMERICA
MADE IN
TENNESSEE

STAXMUSEUM.COM

[f /STAXMUSEUM](https://www.facebook.com/STAXMUSEUM)

In seinen interaktiven Ausstellungen hütet das Museum, auch als „Soulsville“ bekannt, Videos, Instrumente, Aufnahmegeräte, glitzernde Bühnenkostüme, Fotos und viele weitere Erinnerungstücke aus der phänomenalen Geschichte von Stax Records. Stars wie Otis Redding, Isaac Hayes, Sam & Dave, Booker T. & the M.G.'s, Rufus and Carla Thomas, Albert King, Eddie Floyd und die Staple Singers starteten bei Stax ihre schillernden Karrieren.

Der Neubau am Original-Standort des Studios ist eine Pilgerstätte, die Informationen mit einer großen Portion Unterhaltung garniert.

Zu sehen ist auch eine ländliche Kirche von 1906 aus dem Mississippi Delta. Sie steht für den großen Einfluss, den der Gospel auf Stax genommen hat. Als glänzendes Highlight der Ausstellung gilt Isaac Hayes'



pfauenblauer und mit Goldlinien dekoriertes Cadillac Eldorado, Baujahr 1972. Die bunten Covers von rund 800 Single-Platten und 300 Alben, viele davon wahre Glanzlichter der Popart, bedecken die Wände der Hall of Records.

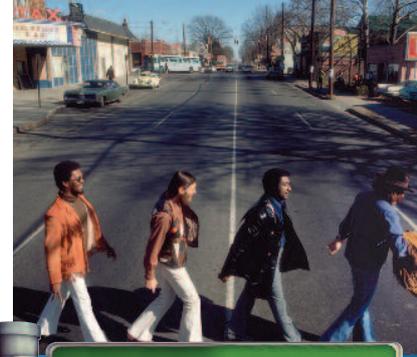
Hinter dem Stax Museum verbirgt sich noch einiges mehr. Sein Träger, die Soulsville Foundation, betreibt im selben modernen Gebäudekomplex auch die angesehene Musikschule Stax Music Academy. Kinder aus dem



umliegenden Problemstadtteil Soulsville bekommen dort gratis Musikunterricht. An der Soulsville Charter School besuchen 700 Jugendliche kostenlose Vorbereitungskurse für ein Hochschulstudium. Fast ausnahmslos schließen die Teenager erfolgreich ab und werden danach von einem College angenommen.

Der Unterricht der Stax Music Academy spielt sich nach Schulschluss und in den Sommerferien ab. Ihre Absolventen haben es auf Konzertbühnen von Australien bis Italien gebracht, und einige sind schon in Metropolen wie New York, Washington oder Berlin aufgetreten.

Ein Teil des Eintrittsgeldes für das Stax Museum fließt in beide Bildungsangebote ein.



STAX & THE BEATLES

Die Stax-Hausband Booker T. & the M.G.'s war auch von den Beatles inspiriert und hat sogar eine Cover-Version des Albums *Abbey Road* von 1969 produziert.

Die Hülle der Cover-Version zeigt die Band aus Memphis, wie sie die McLemore Avenue vor Stax Records quert. Die Platte hieß dann auch *McLemore Avenue*. Die Beatles ihrerseits waren große Stax-Fans. Es war sogar im Gespräch, dass sie einige Titel für ihr Album *Revolver* hier aufnehmen wollten, aber dazu kam es nicht. Auch andere Stax-Künstler haben die Beatles gecovert. Isaac Hayes, Otis Redding und Carla Thomas verliehen so manchem britischen Hit ihre amerikanische Südstaatenstimme. 15 Aufnahmen sind auf der 2008 erschienenen CD *Stax Does the Beatles* zu hören.

- STAX MUSEUM •
- 10 MINUTES •
- GRACELAND •



Graceland®

Das Zuhause von Elvis Presley™

Nirgendwo hinterließ der King of Rock 'n' Roll tiefere Spuren. Eine Tour durch Graceland folgt Elvis' bescheidenen Anfängen bis zum Superstar.



Tablets führen interaktiv, wahlweise auch auf Deutsch, durch die Villa. So erlebt man, begleitet von Familienvideos, Fotos und Interviews, Elvis' Wohnzimmer, das Schlafzimmer seiner Eltern, Küche, Esszimmer, TV-Raum, Billardzimmer und den für seine Sessions berühmten „Dschungelraum“. Hinter der Villa finden sich das Büro des Vaters, die Racquetball-Halle und das Haus der Trophäen voller goldener und Platin-Schallplatten, Filmrequisiten, Kostüme und vielem mehr. Am Schluss der Besichtigung am Hauptgebäude steht ein Besuch des Meditationsgartens mit den Gräbern von Elvis und seinen Eltern.

Anschließend führt der Weg ins Elvis Presley Automobile Museum, in dem über 15 Fahrzeuge des Stars bewundert



werden möchten, so auch der rosa Cadillac. Wenige Meter weiter stehen die Flugzeuge des King of Rock 'n' Roll. Die größere Passagiermaschine trägt den Namen seiner Tochter Lisa Marie; der Zweitjet heißt Hound Dog II.

Die Schauräume im nahen Besucherkomplex lassen mit wechselnden Ausstellungen tief in das Leben und den Nachlass von Elvis Presley blicken. In der Sincerely Elvis Galerie ist so

gerade „I Shot Elvis“ zu sehen. Ihr Thema sind Fotografen, die Elvis von seiner Kindheit bis zu den großen Konzerten in den 1970ern abgebildet haben. Parallel zeigt die Galerie Graceland Crossing unter dem Titel „Elvis' Hawaii“ kostbare Erinnerungsstücke von den Hawaii Filmen: etwa Aufnahmen eines „Aloha from Hawaii“-Fernsehspezials. Auch sieht man selten gezeigte Fotos und Videos aus den Graceland-Archiven.



THE GUEST HOUSE

Das Resort Hotel Guest House at Graceland mit 450 Zimmern soll im Herbst 2016 eröffnen.

Von Elvis' einzigartigem Zuhause inspiriert, spiegelt das Hotel dessen Stil in allen Ecken wieder. Möbel im Südstaaten-Kolonialstil und Themensuiten atmen geradezu den Charakter von Graceland. Die geräumigen Zimmer des Hauses bieten modernsten Komfort und klassische Eleganz zugleich. Zwei große Restaurants, diverse Tagungs- und Veranstaltungsräume, ein großer Außenpool und ein 464-sitziges Theater für Liveshows und Kinovorführungen runden das Elvis-Paket ab.

• Y'ALL
• KOMM ZURÜCK •

THE SOUNDTRACK OF AMERICA
MADE IN
TENNESSEE
★★★



Gestaltung und Produktion lofthouse.co und identitycreative.co.uk

Vi.S.d.P Lofthouse Enterprises

tnvacation.com • tennessee.de